

# Auf einen Blick

## Apotheken in Niedersachsen

In den vergangenen Jahren vermeldeten die Medien ein „Apothekensterben“ in Niedersachsen. Kann dies durch Zahlen tatsächlich belegt werden? In der amtlichen Statistik gibt es eine Reihe von Erhebungen, die Aussagen zum Thema „Apotheken in Niedersachsen“ enthalten – jeweils unter einem anderen Gesichtspunkt.

Laut Unternehmensregister gab es 2012 in Niedersachsen 2 088 Betriebe, die der Wirtschaftszweignummer 47.73 „Apotheken“ zugeordnet waren. In diesen Betrieben arbeiteten 14 760 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die meisten Betriebe und Beschäftigten befanden sich in der Statistischen Region Weser-Ems (654 Betriebe/4 682 Beschäftigte), die wenigsten in der Statistischen Region Lüneburg (426 Betriebe/2 803 Beschäftigte). Sechs Jahre zuvor, 2006, waren in Niedersachsen noch 2 269 Apothekenbetriebe gemeldet worden. Das heißt, vor sechs Jahren gab es rund 8 % mehr Betriebe, allerdings belief sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten damals auf 13 878 Personen, 6,4 % weniger als 2012. Im Verlauf dieser sechs Jahre ist die Zahl der Betriebe in allen Regionen zurückgegangen während sich gleichzeitig in allen Regionen die Zahl der Beschäftigten erhöht hat.

Auch die Daten der Umsatzsteuerstatik zeigen, unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Entwicklung, eine ähnliche Tendenz. Vergleichbare Werte nach der Wirtschaftszweigsystematik 2008 liegen in dieser Statistik für den Zeitraum 2009 bis 2012 vor. Auch hier ging die Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen mit der Wirtschaftszweignummer 47.73 „Apotheken“ von 2 000 Einheiten im Jahr 2009 auf 1 836 Einheiten im Jahr 2012 um insgesamt 8,2 % zurück. Gleichzeitig erhöhten sich in diesem Zeitraum jedoch die steuerbaren Umsätze von 4,3 Milliarden Euro im Jahr 2009 auf 4,7 Milliarden Euro im Jahr

2012. Der Anstieg der steuerbaren Umsätze betrug damit über 10%. Die Umsatzsteuervorauszahlungen nahmen immerhin um 6,3 % zu – von 141 Millionen Euro (2009) auf fast 150 Millionen Euro (2012). Die Abweichung zwischen der Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen und der Zahl der Betriebe im Unternehmensregister resultiert aus dem Umstand, dass seit dem 1. Januar 2004 Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 sogenannte Filialapotheken/Betriebe eröffnen können.

Für das Jahr 2013 lassen sich Daten der Einzelhandelsstatistik heranziehen (Basisjahr 2010=100). Bei den Apotheken ergab sich für das gesamte Jahr 2013 eine Steigerung des Umsatzes um nominal 4,7 %, preisbereinigt (real) um 2,3 %, im Vergleich zum Vorjahr. Aber auch bei der Zahl der Beschäftigten konnte 2013 im Jahresdurchschnitt eine Zunahme um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr festgestellt werden.

Fazit: In der Tat sind sowohl die Zahl der Betriebe als auch die Zahl der Steuerpflichtigen bei der Wirtschaftszweignummer 47.73 „Apotheken“ zurückgegangen. Durch eine Konzentration, vermutlich orientiert an umsatzstarke Standorte, nahm die Zahl der Beschäftigten jedoch zu und auch die Umsätze konnten in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden.

Weitere Informationen sind in folgenden Statistischen Berichten zu finden:

- L IV 1.2 – j/Jahr Umsätze und ihre Besteuerung
- G I 1 / G IV 3 m/Jahr Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel und Gastgewerbe (erscheint in den Statistischen Monatsheften)
- D II 1.2 – j/Jahr Regionale Strukturdaten der Unternehmen: Unternehmen und Beschäftigte

Annegret Vehling

